

OEI-INFORMATIONEN

Forschung – Veranstaltungen – Publikationen

Nr. 1/2011

März

Editorial



Das Gebäude des OEI in Regensburg

Inhalt

Editorial.....	1
Vorträge und Veranstaltungen.....	2
Ankündigungen.....	3
Aus OEI-Projekten.....	4
Veröffentlichungen.....	4
Lehre der OEI-Mitarbeiter.....	7
OEI intern.....	8

Gemeinsame Leibniz-Perspektive für das OEI und WiOS-Partner

Noch am Standort München hatte das Osteuropa-Institut im Jahre 2004 ein neues Forschungskonzept entwickelt, das sich an den wissenschaftlichen und politischen Herausforderungen orientiert, die durch die seit dem Fall des Eisernen Vorhangs forcierten Integrationsprozesse in Europa und Eurasien aufgeworfen wurden. Als neuer Forschungsschwerpunkt wurden dementsprechend „Konvergenzen und Divergenzen im Integrationsprozess Europas“ identifiziert. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Forschungskonzeptes erforderte zunächst die Schaffung dafür günstiger Bedingungen. Dies konnte durch den Umzug nach Regensburg auf breiter Front angegangen werden, und betrifft die miteinander verflochtenen Punkte der Personalpolitik, der universitären Anbindung und einer internationalen Vernetzung der Forscher am OEI im Rahmen von Visiting- und Research-Fellowship-Programmen. Zudem ist das OEI seit 2007 zusammen mit dem Südost-Institut (SOI), dem Ungarischen Institut (UIM) und dem Institut für Ostrecht (IOR) im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa (WiOS) vereint, wodurch ideale Voraussetzungen dafür geschaffen sind, Regensburg zu einem der führenden Plätze für die Ost- und Südosteuropaforschung zu machen.

Letztlich dienen diese Anstrengungen der Verwirklichung einer sehr konkreten Vision. Zusammen mit den Partnern im WiOS wird auf mittlere Sicht angestrebt, eine Aufnahme in die Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz (WGL) und damit in die gemeinsame Bundesländer-Finanzierung zu beantragen. Damit würde sich die Chance bieten, aus der mit Blick auf das Aufgabenfeld deutlich zu geringen Größe herauszuwachsen – was in Zeiten abnehmender Handlungsspielräume der öffentlichen Hand ein durchaus ambitioniertes Vorhaben ist. Um diesen Prozess zu begleiten und zu strukturieren, hat sich das OEI zusammen mit dem SOI und dem UIM im Dezember 2010 einer Evaluation durch eine hochrangige externe Kommission gestellt.

Mittlerweile liegt das schriftliche Gutachten der Kommission vor, so wie es am 14. Februar 2011 Herrn Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch übergeben wurde. Darin wird den besuchten Instituten national und international hohes Renommee bescheinigt, zum Teil exzellente Forschung und leistungsvolle, breit genutzte Serviceeinrichtungen. All dies ist – auch in den Augen der Kommission – umso beachtlicher, als die personellen Kapazitäten als eng anzusehen sind.

Für die unmittelbare Zukunft empfiehlt die Kommission einen organisatorischen Zusammenschluss der Institute, um durch effektive Verzahnung ihrer Forschung ihr vorhandenes Potential noch stärker nutzen zu können. Die Bündelung historischer und wirtschaftswissenschaftlicher Expertise lässt sich dabei mit guten Erfolgsaussichten zu einem echten Alleinstellungsmerkmal weiterentwickeln. Unter diesen Voraussetzungen erscheint es der Kommission als durchaus möglich, dass in etwa drei Jahren nach der Zusammenlegung der Institute die Voraussetzungen für eine Beantragung der WGL-Mitgliedschaft gegeben sind. Die geplante Etablierung als Forschungsinstitut macht, gemessen am bisherigen Bestand, eine erhebliche Aufstockung von Personal und Mitteln von Seiten des Freistaates Bayern erforderlich.

In umgehender Reaktion auf dieses Gutachten hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (StMWFK) als Zuwendungsgeber der Zusammenlegung der begutachteten Institute ab dem nächsten Jahr zugestimmt und bereits für das laufende Jahr 2011 einen erheblichen Mittelzuwachs konkret in Aussicht gestellt, so dass der Prozess der Leibniz-Werdung des OEI und seiner Partnerinstitute im WiOS nunmehr greifbare Formen annehmen kann.

Osteuropa-Institut Regensburg
Landshuter Str. 4
93047 Regensburg
Tel.: 0941 - 943 5410
Fax: 0941 - 943 5427
Email: oei@osteuropa-institut.de
<http://www.osteuropa-institut.de>

Sehr viel deutlicher als durch diese Entwicklung lässt sich der Erfolg der 2007 erfolgten räumlichen Zusammenlegung der WiOS-Institute in Regensburg kaum belegen. Allen daran Beteiligten – außerhalb des WiOS sind dies insb. das StMWFK und die Universität Regensburg –, insbesondere aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Entwicklung möglich gemacht haben, gilt der herzliche Dank der Institutsleitung. Dieser Dank kann aber nicht vollständig sein ohne die Bitte um eine weiterhin so engagierte Arbeit, damit aus der sehr ambitionierten Leibniz-Perspektive Realität werden kann.

Jürgen Jerger, Direktor, und Richard Frensch, stellvertretender Direktor (kommissarisch)

Vorträge und Veranstaltungen

Vortrag von Achim Schmillen an der University of California, Berkeley

Am 3. Dezember 2010 war Achim Schmillen aus dem Arbeitsbereich Wirtschaft, Migration und Integration zu Gast im Labor Lunch Seminar des Department of Economics der University of California, Berkeley. Im Rahmen seines Forschungsaufenthalts an der UC Berkeley hielt er dort einen Vortrag zum Thema „Long-Term Effects of Occupational Choice on Unemployment – First Evidence from German Registry Data“.

Besuch der Bayerischen Europa-Ministerin Emilia Müller im WiOS

Am 21. Januar 2011 besuchte die Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Emilia Müller auf Einladung des OEI das WiOS. Im Rahmen der „Regensburger Vorträge“ referierte sie über „Bayern im Donauraum – Motor zur Integration Europas“. In der anschließenden Diskussion erörterte sie die bayerischen Ziele innerhalb der Donauraum-Strategie, die im Auftrag des Europäischen Rates erarbeitet wird, um gemeinsame Interessen der direkten und indirekt angebundenen Donau-Anrainerstaaten zu bündeln und die Integration in dieser europäischen Makroregion voranzutreiben.

Wortlaut der Rede von Frau Staatsministerin Müller:

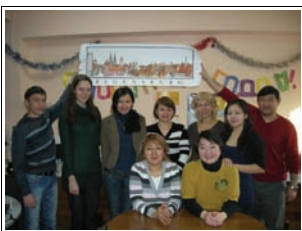
<http://www.bayern.de/Reden-Staatskanzlei-1362.10337672/index.htm>



Emilia Müller und
Jürgen Jerger

Ksenija Ursulenko in Almaty

Im Januar 2011 gab Ksenija Ursulenko aus dem Arbeitsbereich Wirtschaft, Migration und Integration einen Intensivkurs in SPSS für einen kasachischen Projektpartner (CIOM) in Almaty. Zu den Kursinhalten gehörten u.a. Datenmanagement und -bereinigung sowie verschiedene Arten der multivariaten Datenanalyse.



Ksenija Ursulenko (zweite v.l.) und
Kursteilnehmer in Almaty

Barbara Dietz beim 44. Forschungsseminar Radein

Mit dem Vortrag „Die Immigration aus Mittel- und Osteuropa nach Deutschland: Wanderungsdynamik, Integrationsmuster und politische Implikationen“ nahm Barbara Dietz am 44. Forschungsseminar Radein zum Vergleich von Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen teil. Das Forschungsseminar, das sich mit dem Thema „Einwanderungsland Deutschland: Wege zu einer rationalen Migrations- und Integrationspolitik“ beschäftigte, fand vom 13. bis 20. Februar 2011 in Radein, Italien, statt.



OEI-Informationen 1 / 2011



Evžen Kočenda und Jan Hanousek am OEI

Am 1. Dezember 2010 waren Prof. Dr. Evžen Kočenda und Prof. Dr. Jan Hanousek vom CERGE, Karls-Universität Prag, am OEI zu Gast und stellten ihr Papier „Public Investments and Fiscal Performance in New EU Member States“ vor.



Miriam Frey in Brighton

Am 18. Februar 2011 nahm Miriam Frey am 25th Research Seminar des Managing Economic Transition Network teil. Das Seminar fand in Brighton statt und wurde von der Economic & Social Transition (EST) Research Group der University of Brighton in Zusammenarbeit mit der European Association for Comparative Economic Studies veranstaltet. In der Session „Country Studies“ sprach Miriam Frey zum Thema „Effects of Trade Liberalization between the EU and Ukraine in a Computable General Equilibrium Model“ (gemeinsames Papier mit Zoryana Olekseyuk-Viber von der Universität Duisburg-Essen).



Ankündigungen

Dritte „Summer Academy on Central and Eastern Europe“ in Tutzing

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2011 wird in Tutzing zum dritten Mal die vom OEI in Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung durchgeführte „Summer Academy on Central and Eastern Europe“ stattfinden. Das Generalthema lautet dieses Mal „Energy and Environment in Eastern Europe“. Bewerbungen sind noch bis zum 30. April 2011 möglich.

Call for papers:

http://www.osteuropa-institut.de/fileadmin/ext_dateien/summer2011_call.pdf

Programm:

http://www.osteuropa-institut.de/fileadmin/ext_dateien/summer2011_program.pdf

Bewerbungsformular:

http://www.osteuropa-institut.de/fileadmin/ext_dateien/summer2011_application.doc



Summer School „Migration and Remittances in Central Asia“ in Almaty

Vom 1. bis 5. August 2011 wird in Almaty eine vom OEI in Zusammenarbeit mit der Volkswagen-Stiftung durchgeführte *summer school* zu „Migration and Remittances in Central Asia“ stattfinden. Behandelt werden sowohl theoretische Aspekte als auch angewandte Forschung. Bewerbungsschluss ist der 15. April 2011.

Mehr Informationen: [http://www.osteuropa-](http://www.osteuropa-institut.de/fileadmin/ext_dateien/Summer_school_Almaty_2011.pdf)

[institut.de/fileadmin/ext_dateien/Summer_school_Almaty_2011.pdf](http://www.osteuropa-institut.de/fileadmin/ext_dateien/Summer_school_Almaty_2011.pdf)

Termine auf einen Blick

29.06.-01.07.11, *Tutzing* – Dritte „Summer Academy on Central and Eastern Europe“

01.08.-05.08.11, *Almaty* – „Summer School on Migration and Remittances in Central Asia“

26.01.-28.01.12, *Regensburg* – Internationale Fachtagung „Staatsbürgerschaft und Teilhabe“

Internationale Fachtagung „Staatsbürgerschaft und Teilhabe“

Die im WiOS vereinten Institute und die Universität Regensburg wollen gemeinsam eine interdisziplinäre Fachtagung zur Thematik der Staatsbürgerschaft durchführen. Die Tagung soll drei Tage (26. bis 28. Januar 2012) dauern. In dieser Zeit sind neben zwei bis drei einführenden Vorträgen sechs bis acht Panels geplant, die jeweils drei Vorträge von 20 Minuten Dauer umfassen sollten. Ein abschließender wirtschaftswissenschaftlicher Vortrag soll den Blick in die Zukunft richten. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Vorschläge für Beiträge sollten bis spätestens 31. März 2011 als Email-Anlage an Anette Bauer (Osteuropa-Institut) gerichtet werden (bauer@osteuropa-institut.de), betreff CFP Staatsbürgerschaft.

Call for papers: [http://www.wios-](http://www.wios-regensburg.de/fileadmin/user_upload/daten/CFP_Staatsbuergerschaft.pdf)

[regensburg.de/fileadmin/user_upload/daten/CFP_Staatsbuergerschaft.pdf](http://www.wios-regensburg.de/fileadmin/user_upload/daten/CFP_Staatsbuergerschaft.pdf)

Aus OEI-Projekten

Neu in der OEI-Datenbank

Die OEI-Datenbank zu Wirtschafts- und Sozialmodellen enthält ab sofort auch *country snapshots*, die Graphiken zu wichtigen Indikatoren (Wachstumsrate, Erwerbs- und Arbeitslosenquote, Sozialausgabenquote, Soziale Ungleichheit und Human Development Index) zur Verfügung stellen. Zudem umfasst sie inzwischen auch Daten zu den Altmitgliedern der EU (EU15) sowie den 2004 beigetretenen Ländern Zypern und Malta. Die Daten wurden aktualisiert und können im Excel-Format heruntergeladen werden.

Datenbank: <http://www.osteuropa-institut.de/de/service/oei-datenbank.html>

Veröffentlichungen

Aus den *Jahrbüchern für Geschichte Osteuropas*



Im Jahr 2010 waren die *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* wieder auf der ganzen Linie erfolgreich, mit einem großen Rezensionsteil (178 Bücher im Jahr 2010) und einem internationalen Aufsatzteil. Von den neu eingegangenen Manuskripten des Jahres kam genau die Hälfte von außerhalb des deutschsprachigen Raumes. In Heft 3/2010 wurde erstmals das neue Format der Mehrfachrezension erprobt. Trotz der Vergrößerung des Rezensionsteils blieb die Aktualität der Rezensionen die größte Sorge. Daher ergriffen Herausgeber und Redaktion gerne die Chance, die sich mit dem Online-Gang des neuen europäischen Rezensionsforums *recensio.net* am 20. Januar 2011 bot. Dieses wird von der Bayerischen Staatsbibliothek, dem Deutschen Historischen Institut Paris und dem Institut für Europäische Geschichte in Mainz getragen und antwortet auf die schon seit längerem zu beobachtende Tendenz, dass Buchrezensionen vor allem über das Internet veröffentlicht, gesucht und wahrgenommen werden. Die *Jahrbücher* publizieren bei *recensio.net* unter eigenem Namen einen Teil ihrer Besprechungen ausschließlich online, so dass die manchmal langen Warteschlangen künftig vermieden werden. Auch die gedruckten Rezensionen der *Jahrbücher* sind ab dem Jahrgang 2010 über *recensio.net* zugänglich. Dadurch wird natürlich die Wahrnehmung des Besprechungsteils der Zeitschrift erheblich erhöht.



Polnische Themen finden in den *Jahrbüchern* in wachsendem Maße Beachtung. Das gilt gerade auch für Heft 4/2010. Michal Chvojka diskutiert, warum und in welchem Umfang die Habsburger Behörden von den revolutionären Umtrieben in Galizien 1846 überrascht wurden – ein Phänomen, das immer wieder neu Verwunderung auszulösen vermag, beispielsweise bei den Ereignissen von 1989 und aktuell wieder in Nordafrika. Daria Sambuk untersucht die „polnische Frage“ als Teil der Reform- und Modernisierungsdiskussion in Russland nach dem verlorenen Krimkrieg und dem Herrschaftsantritt des Reformzaren Alexander II. 1856. Die Diskussion fand freilich mit dem Ausbruch des polnischen Aufstands 1961, der die Einheit des Reiches bedrohte, ein jähes Ende. Schließlich enthält das Heft noch eine Diskussion zwischen der jungen Bamberger Slawistin Angelina Jedig und ihrem renommierten St. Galler Kollegen Felix Philipp Ingold über des Letzteren neues Buch „Die Faszination des Fremden. Eine andere Kulturgeschichte Russlands“.

In Heft 1/2011, das sich gerade im Druck befindet, liegt der thematische Schwerpunkt weiter im Osten. Beatrice Penati setzt sich mit den Problemen auseinander, die im russischen Turkestan in den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg bei der Harmonisierung des Bodenrechts auftraten. Robert Kindler diskutiert für denselben Raum die unübersichtliche Gemengelage von politischen, kulturellen und persönlichen Ursachen für die Gewalt während der sowjetischen Kollektivierungskampagne und der darauf folgenden Hungersnot Anfang der 1930er Jahre. Robert Zebroski leitet wieder zum Thema Revolution über mit einer Biographie des Anführers der Militärrevolte im Marinestützpunkt Sevastopol', Leutnant Peter Schmidt, im Jahr 1905.



Arbeiten aus dem



OSTEUROPA-INSTITUT
REGENSBURG

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Working Papers

Inflation Convergence and the New Keynesian Phillips Curve in the Czech Republic

The New Keynesian Phillips Curve has become an important part of modern monetary policy models. It describes the relationship between inflation and real marginal cost, which is derived from micro-founded models with rational expectations, sticky prices, and forward and backward looking behaviour. This answers the previous critique of the Phillips Curve. In OEI Working Paper No. 292 Katarína Danišková and OEI Research Fellow Jarko Fidrmuc estimate several specifications of the New Keynesian Phillips Curve for the Czech Republic between 1996 and 2009. They show that the GMM suffers from the problem of weak instruments leading to biased estimates. In turn, the FIML is robust and yields significant estimates of structural parameters implying strong forward looking behaviour.

Download: <http://www.oei-dokumente.de/publikationen/wp/wp-292.pdf>

Arbeiten aus dem



OSTEUROPA-INSTITUT
REGENSBURG

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Working Papers

Non-Stationary Interest Rate Differentials and the Role of Monetary Policy

In OEI Working Paper No. 293 Philipp Matros and OEI Research Fellow Enzo Weber deal with a frequently detected failure of the uncovered interest rate parity (UIP) – the absence of bivariate cointegration between domestic and foreign interest rates. They explain non-stationarity of the interest differential via central bank reactions to exchange rate variations. Thereby, the exchange rate in levels introduces an additional stochastic trend into the system. Trivariate cointegration between the interest rates and the exchange rate accounts for the missing stationarity property of the interest differential. They apply the concept to the case of Turkey and Europe, where they can validate the theoretical considerations by multivariate time series techniques.

Download: <http://www.oei-dokumente.de/publikationen/wp/wp-293.pdf>

Arbeiten aus dem



OSTEUROPA-INSTITUT
REGENSBURG

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Working Papers

The Interaction between Foreigners' Trading and Emerging Stock Market Returns

OEI Working Paper No. 294 by Numan Ülkü and OEI Research Fellow Enzo Weber provides the first study of foreign investors' trading in a sizeable European emerging stock market, using a combination of daily and monthly complete data collected at the destination. It also introduces the structural conditional correlation (SCC) methodology to identify the contemporaneous interaction between foreign flows and returns. The authors show that global emerging market returns are an additional driver of foreign flows after controlling for global developed market returns. Foreigners do negative (positive)-feedback-trade with respect to local returns at the monthly (daily) frequency. SCC methodology shows that the standard assumption in the literature, that flows cause returns contemporaneously but not vice versa, is not justified.

Download: <http://www.oei-dokumente.de/publikationen/wp/wp-294.pdf>

Arbeiten aus dem



OSTEUROPA-INSTITUT
REGENSBURG

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Working Papers

Der Penn-Effekt und Transformation

Neuere Panel-Studien ergeben relativ hohe Punktschätzungen der Elastizität aggregierter Preismaße in Bezug auf Produktivität für (ehemalige) Transformationsländer, während andere Studien einen positiven Zusammenhang zwischen Preis-Produktivitäts-Elastizität und Durchschnittsproduktivität finden. Das OEI Working Paper 295 von Richard Frensch und Achim Schmillen aus dem Arbeitsbereich Wirtschaft, Migration und Integration hat zum Ziel, beide Resultate miteinander in Einklang zu bringen, indem es die Entwicklung komparativer Preise in Transformationsökonomien im internationalen Kontext betrachtet. Wenn man adäquat für Reformanstrengungen kontrolliert, zeigt sich kein Unterschied zwischen der Preis-Produktivitäts-Elastizität für mittel- und osteuropäische Staaten und für andere Ökonomien.

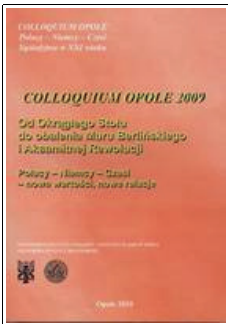
Download: <http://www.oei-dokumente.de/publikationen/wp/wp-295.pdf>



Russian language in Ukraine

OEI Kurzanalyse No. 50 by Ksenija Ursulenko examines the current status of the Russian language in Ukraine. The author defines the factors that influence people's attitudes toward the Russian language. The focus of the analysis is on individual- and regional-level effects. The results show that there is a significant regional effect on the degree of support of the Russian language: the more Russian-speaking people live in the *oblast'* (administrative unit), the more likely people from this *oblast'* are to support the official status of the Russian language. On the other hand, no nationality effect was revealed suggesting that Ukrainians and Russians do not differ in the level of support of the official status for the Russian language in Ukraine.

Download: <http://www.oei-dokumente.de/publikationen/info/info-50.pdf>



Beiträge von Jürgen Jerger und Michael Knogler

Die Beiträge „Perspektiven der Osterweiterung der Europäischen Währungsunion“ (Jürgen Jerger) sowie „Arbeitsmärkte in den neuen EU-Mitgliedstaaten im Kontext der Finanz- und Wirtschaftskrise“ (Michael Knogler) wurden im Konferenzband zum Colloquium Opole 2009, M. Lis und A. Trzcielinska-Polus (Hg.) *Vom runden Tisch zum Fall der Berliner Mauer und zur samtenen Revolution. Polen – Deutsche – Tschechen – neue Werte, neue Beziehungen*, Opole 2010, veröffentlicht.



Buchbeitrag von Jürgen Jerger und Michael Knogler zu regionalen Aspekten wirtschaftlicher Integration

In ihrem Beitrag zum im Berliner Wissenschaftsverlag erschienenen und von Harald Zschiedrich herausgegebenen Band *Wirtschaftliche Zusammenarbeit in Grenzregionen. Erwartungen – Bedingungen – Erfahrungen* (Berlin, 2011) beleuchten Jürgen Jerger und Michael Knogler „Regionale Aspekte wirtschaftlicher Integration: Das Fallbeispiel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Oberpfalz / Westböhmen“. Der Beitrag basiert auf einer Studie im Auftrag der IHK Regensburg.



Aufsatz von Barbara Dietz in Sammelband erschienen

Eine Studie zu „Migration from Ukraine: A Challenge for the European Union“ von Barbara Dietz erschien im von Maria Baganha, José Carlos Marques und Pedro Góis herausgegebenen Band *Imigração Ucraniana em Portugal e no sul da Europa: A emergência de uma ou várias comunidades? Lisboa: Alto-Comissariado para a Imigração e Diálogo*.

Manuela Troschke antwortete auf Fragen der aserbaidischen Nachrichtenagentur news.az.

Am 13. Januar 2011 unterzeichneten EU-Kommissionspräsident Barroso und der aserbaidische Präsident Ilham Alijev eine gemeinsame Deklaration über den Ausbau des sogenannten „Südlichen Gaskorridors“. Für Aserbaidschan, dessen Ölboom in einigen Jahren vorbei sein wird, stellt das Dokument eine lang erwartete politische Willenserklärung der EU dar und weckt berechnete Hoffnungen auf Zuflüsse von ausländischen Investitionen in den Gassektor des Landes. Anders in Turkmenistan – dort ist die EU nur einer von vielen Interessenten an den beträchtlichen Gasvorkommen des Landes, und bei weitem nicht der Attraktivste.

Wortlaut des Interviews: <http://news.az/articles/economy/30431>

OEI-Publikationen bei RePEc und SSRN

Um die wissenschaftlichen Ergebnisse, die vom Arbeitsbereich Wirtschaft, Migration und Integration erarbeitet werden, besser zugänglich zu machen, sind die Working-Paper- und Policy-Paper-Serien inzwischen auch über RePEc („Research Papers in Economics“) und SSRN („Social Science Research Network“) verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie über das Institutsprofil auf der RePEc-Website und über die einzelnen Seiten der Mitarbeiter auf SSRN.

Institutsprofil auf der RePEc-Website: <http://edirc.repec.org/data/osteide.html>

Lehre der OEI-Mitarbeiter



Lehrangebote der OEI-Mitarbeiter im Sommersemester 2011

Auch im Sommersemester 2011 werden Mitarbeiter des Osteuropa-Instituts Lehrveranstaltungen im Rahmen ihrer Forschungsschwerpunkte anbieten:

Universität Regensburg:

RICHARD FRENSCH: Vorlesung „Außenhandelstheorie und -politik“ (Mo, 10-12 Uhr, Ort und Übungen werden noch bekannt gegeben). Vorlesungsmaterialien finden sich auf der eLearning-Plattform (<https://elearning.uni-regensburg.de/>) der Universität Regensburg.

ROMAN SOMOLRZ: Übung „Einführung in das deutsche und osteuropäische Archivwesen“ (Blockveranstaltung mit Exkursion, Stadtarchiv Regensburg)

LMU München:

REINHARD FRÖTSCHNER: Proseminar (Basiskurs) „Politik, Religion, Kultur und Alltagsleben in der Moskauer Rus' (13.-16. Jahrhundert) – Annäherung an das mittelalterliche Russland über Andrej Tarkovskijs Film ‚Andrej Rublev‘“ (Beginn: 4. Mai 2011, Ende: 27. Juli 2011, Mi 16–19 Uhr)

FU Berlin:

BARBARA DIETZ: Modul „Migration“ von East European Studies Online des Center for Global Politics (http://www.ees-online.org/about_us/modules/migration/index.html)

VOLKHART VINCENTZ: Modul „Economics“ bei East European Studies Online (http://www.ees-online.org/about_us/modules/economics/index.html)

Schlesische Universität in Kattowitz:

ROMAN SOMOLRZ: Seminar mit Übung „Archivwissenschaften – Theorie und Methoden“ (Do 10–12 und 14–16 Uhr, Staatsarchiv Kattowitz)

Nähere Auskünfte bei den jeweiligen Dozenten.

OEI intern

Jens Hölscher zu Gast am OEI



Dr. Jens Hölscher

Vom 13. bis 17. Dezember 2011 war Dr. Jens Hölscher von der Universität Brighton erneut als Visiting Fellow am OEI zu Gast. Am 16. Dezember 2011 referierte er hier zum Thema: „The Gloves are off: State Aid in the Enlarged European Union“.

Alisher Aldashev als Gastwissenschaftler in Regensburg



Dr. Alisher Aldashev

Im Januar 2011 war Dr. Alisher Aldashev von der Kazakh-British Technical University in Almaty, Kasachstan als Visiting Fellow am OEI zu Gast. Alisher Aldashev hat nach dem Master-Studium am KIMEP in Almaty an der Universität Regensburg promoviert. Von 2006 bis 2009 war er am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim tätig. Seit 2009 ist Alisher Aldashev Assistant Professor an der International School of Economics, einem gemeinsamen Programm zwischen der Kazakh-British Technical University und der London School of Economics. Seine Interessensgebiete sind angewandte Arbeitsmarktökonomik, vor allem auf dem Gebiet der regionalen Mobilität und Migration. Zu diesen Themen hat er in den Zeitschriften *Labour Economics* und *International Regional Science Review* publiziert.

Gastaufenthalt von Evžen Kočenda am OEI



Prof. Evžen Kočenda

Im Februar 2011 war Prof. Dr. Evžen Kočenda vom CERGE, Karls-Universität Prag, als Visiting Fellow am OEI zu Gast. Evžen Kočenda ist assoziierter Forscher am William Davidson Institute, CEPR, EABCN und seit 2010 auch OEI Research Fellow. Seine Hauptforschungsgebiete sind die angewandte Ökonometrie und Fragen der europäischen Integration. Am OEI hat er gemeinsam mit Richard Frensch und Stephan Huber aus dem Arbeitsbereich Wirtschaft, Migration und Integration zu Gravitationsansätzen zur Analyse sektoraler und betrieblicher Effekte von Handels- und Investitionsströmen zwischen Ost- und Westeuropa gearbeitet und hielt am 22. Februar 2011 einen Vortrag zum Thema „Efficiency and Ownership of Czech Firms“.

DAAD

Jürgen Jerger und Richard Frensch in DAAD-Auswahlkommission

Der Institutsdirektor Jürgen Jerger und der stellvertretende Direktor Richard Frensch gehören für den DAAD den Auswahlkommissionen für Stipendiaten in Zentralasien und Ostmitteleuropa an. Im Rahmen dieser Tätigkeiten nahm Jürgen Jerger an Auswahl Sitzungen in Kirgisien (14. bis 18. Februar 2011) und der Slowakei (22. bis 23. Februar 2011) teil. Richard Frensch fuhr für Auswahlgespräche nach Polen (18. und 19. Februar 2011) und Tschechien (24. und 25. Februar 2011).



Dr. Philippe van Kerm

Philippe Van Kerm as Visiting Fellow at the OEI

Dr. Philippe Van Kerm is an economist at CEPS/INSTEAD (Luxembourg). His research interests are in the micro-econometric analysis of labor and welfare, with particular reference to income mobility and income distribution dynamics, inequality and discrimination measurement. He is keen on dealing with computing issues and inference. Recently, some of his work has appeared in *Demography*, *Economica* and *Oxford Economic Papers*. He worked at the OEI with Ekaterina Selezneva of the Department of Economics, Migration and Integration on measures of inequality-adjusted wage differentials in East and West Germany.